

***Prävention von Schulamokläufen - Leitfäden der
Bundesländer***

von

Felix Diehl

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Felix Diehl: Prävention von Schulamokläufen - Leitfäden der Bundesländer, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2015, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3220

Prävention von Schulamokläufen

Leitfäden der Bundesländer

9. Juni 2015
Projektspot im Rahmen der Themenbox Amok
auf dem 20. Deutschen Präventionstag, Frankfurt a. M.

Dr. Felix Diehl

Prof. Dr. Britta Bannenberg
Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug
Justus-Liebig-Universität Gießen

Überblick

- I. Herausforderungen der Amokprävention
- II. Leitfäden der Bundesländer
 - 1. Methodische und formale Aspekte
 - 2. Thematische Schwerpunkte
 - 3. Leitlinien zur Amok-Prävention
 - 4. Vorgaben für den Ernstfall
- III. Bewertung/ Diskussion

Herausforderungen der Amokprävention

- Andeutungen späterer Täter sind oft diffus und vage
- Amokdrohungen ohne ernste Tatabsicht sind wesentlich häufiger als ernste Drohungen/vollendete Taten
- Vermeidung falscher Verdächtigungen; Identifikation belastbarer Warnzeichen & Risikofaktoren
- Zusammenführung von Informationen
- „Code of silence“ unter Schüler/innen

Leitfäden der Bundesländer

- Methodische und formale Aspekte

- Anfragen von April/Juli 2014
- Übersendung von Materialien aus 15 von 16 Bundesländern (eine Verweigerung)
- Krisenpläne in 14 dieser 15 Bundesländer, davon 13 überlassen (eine „Aktualisierungssperre“)
- Zpkt. des Erstellens: 2009-2014.
- Umfang/Inhalte/Terminologie variieren stark

Leitfäden der Bundesländer

- Thematische Schwerpunkte

- Umgang mit Amokdrohungen in 100%
- Weiterführende Informationen zu Warnzeichen in 46% (6/13)
- Verhalten bei Amoklagen in 92% (12/13)
- Gebäudesicherung in 31% (4/13)
- Nachsorge nach Amoktaten in 92% (12/13)
- Umgang mit Medien in 85% (11/13)

Leitfäden der Bundesländer

- Leitlinien zur Amokprävention

- Einrichtung schulischer Krisenteams
 - Verpflichtend in 6/14 Bundesländern (= 43%)
 - Zusammensetzung
 - Leitung: Schulleitung
 - Verbindungslehrer, weitere Lehrer
 - Häufig: Hausmeister & Sekretärin
 - Selten: Schulsozialarbeiter, Elternvertreter, Schülervertreter
 - Aufgaben

Leitfäden der Bundesländer

- Bewertung von Amokdrohungen

- Verfahrenshinweise in allen Leitfäden
- Zentrale Empfehlung: Im Zweifel „ernst nehmen“
- Sofortige Einschaltung der Polizei in Mehrheit der Bundesländer (54%)
- Hinweise zu Beurteilungskriterien in 8 von 13 Leitfäden (61,5%)

Leitfäden der Bundesländer

- Vorgaben für den Ernstfall

- Vorgaben in 12 von 13 Leitfäden
- Sehr ähnliche Empfehlungen
- Beispiel:
 - Im Klassenraum bleiben.
 - Türe geschlossen halten/verriegeln (verbarrikadieren).
 - Die sicherste Ecke im Raum aufsuchen und sich aus dem Sichtfeld entfernen.
 - Von Fenstern und Türen fernhalten.
 - Verständigung der Polizei über 110.
 - Handy, bis auf eines, ausschalten.
 - Ruhig verhalten.
 - Evakuierung durch die Polizei abwarten.

Leitfäden der Bundesländer

- Durchsage bei Amoklage

- *AIDA-Formel*
- **A**ufmerksamkeit, **I**nformation, **D**ringlichkeit, **A**usweg
- **Beispiel:**
 - *„An alle Personen im Schulgebäude! Hier spricht die Schulleitung!“*
 - *„Wir haben eine ernste Lage im Schulgebäude! Bleiben Sie in den Klassenräumen.“*
 - *„Schließen Sie die Türen ab und verbarrikadieren Sie sie! Meiden Sie danach Fenster und Türen!“*
 - *„Die Lage wird geklärt. Verhalten Sie sich ruhig und warten Sie auf neue Anweisungen!“*

Bewertung/Diskussion

■ Positiv:

- Aktualität der Leitfäden (ab 2009)
- Fast durchweg wiss. fundierte Empfehlungen zum Verhalten bei Amoklagen (Verschluss der Türen; Verbergen im Raum; kein Täterkontakt)
- Soweit erwähnt, ausdrückliche Empfehlung, das Thema Amok nicht extensiv mit Schülern zu behandeln und nur altersgerechte Information zu geben.
- Bundesländer lernen voneinander, insb. bezüglich Umgang mit Medien, Nachsorge

Bewertung/Diskussion

■ Verbesserungsbedarfe:

- Zu selten Kriterien zur Bewertung von Amokdrohungen
- Überholtes Dogma „Je konkreter die Drohung, desto konkreter die Gefahr“ noch in einigen Leitfäden
- LKA-Empfehlungen zu technischen Maßnahmen/ Gebäudesicherung verdienen mehr Beachtung
- Einarbeitung aktueller Erkenntnisse der empirischen Forschung ausbaufähig
- Adressaten vielfach nur Schulleitungen („Flaschenkopf“-Problematik“)

Bewertung/Diskussion

- Zentrale Herausforderung & Forschungsbedarf:

**Umsetzung der Leitlinien vor Ort
(„Bei uns passiert das nicht“)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Aktuelle Publikationen

■ Im Erscheinen (2015):

- **Bannenberg, B.:** Kriminologische Auswertung von Amoktaten mit Handlungsempfehlungen für die Polizei; erscheint demnächst im Tagungsband: „Waffenrecht im Spannungsfeld zwischen sozialer Wirklichkeit und politischer Notwendigkeit“ (Kohlhammer)
- **Bannenberg, B.:** School Shootings: Ist die Eskalationsdynamik zielgerichteter Gewalt zwingend? Junge und erwachsene Amoktäter aus kriminologischer Sicht. Tagungsband zur 9. iFF-Arbeitstagung „Macht-Zwang-Gewalt“ in Bremen 2014 (erscheint demnächst bei Pabst).
- **Diehl, F.:** Amoktat eines Schülers - Eine kriminologische Analyse, Baden-Baden 2015 (Dissertation JLU Gießen; im Erscheinen in der Reihe „Gießener Schriften zum Strafrecht und zur Kriminologie“ im Nomos-Verlag).

■ Bereits erschienen (Auswahl):

- **Diehl, Felix:** Einfache Erklärungen von Amokläufen sind gefährlich. Eine Buchbesprechung von Jonathan Fasts "Ceremonial Violence - Understanding Columbine and other School Rampage Shootings". ZIS 13/2014, S. 728-736. (online verfügbar unter: http://www.zis-online.com/dat/artikel/2014_13_884.pdf)
- **Bannenberg, Britta / Bauer, Petra / Kirste, Alexandra:** Erscheinungsformen und Ursachen von Amoktaten aus kriminologischer, forensisch-psychiatrischer und forensisch-psychologischer Sicht, Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie, Heft 4/2014 (online und Papier, Springer 2014, angenommen 19. August 2014).
- **Bannenberg, B.:** Entwicklung schwerer Gewalt aus kriminologischer Sicht, ZIS 9/2014, S. 435-441 (http://zis-online.com/dat/artikel/2014_9_850.pdf)
- **Bannenberg, B.:** Sogenannte Amokläufe junger Täter – Mehrfachtötungen aus unklarem Motiv. In: Renschmidt, Helmut (Hrsg.), unter Mitarbeit von Martin, Matthias/Niebergall, Gerhard/Walter, Reinhard: Tötungs- und Gewaltdelikte junger Menschen. 2012, S. 77 ff. Springer.
- **Bannenberg, B.:** Umgang mit Amokdrohungen an Schulen. Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik (ZIS) 5/2011, 6. Jg., S. 300-317. (www.zis-online.com/dat/artikel/2011_5_562.pdf)
- **Bannenberg, B.:** Amok. Ursachen erkennen – Warnsignale verstehen – Katastrophen verhindern. Gütersloh 2010 (Gütersloher Verlag).